

Terminankündigung / Einladung O21, Nr. 13 / 15. Juli 2021

*Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Medien,
Sie sind herzlich eingeladen, die Veranstaltung und auch die unten beschriebenen kreativen
Prozesse für Ihre Berichte zu besuchen.*

Zeitgenössische Kunst / Dresden / Sachsen / Deutschland

Neues Leben im Kulturhaus

OSTRALE.basis öffnet mit Ausstellung und Künstlercamp das ehemalige Kulturhaus Dresden-Übigau kostenfrei für Besucher

Dresden (15. Juli 2021). Die zeitgenössische Kunst belebt aktuell nicht nur die einstige Robotron-Kantine im Herzen Dresdens: Erstmals öffnet das OSTRALE Zentrum für zeitgenössische Kunst am kommenden Samstag auch die jüngst bezogene neue „OSTRALE.basis“ im ehemaligen Kulturhaus in Dresden-Übigau. Zusätzlich laden dezentrale Biennale-Ausstellungen auch in den Klärpark Kaditz der Stadtentwässerung Dresden und in die Gedenkstätte Bautzner Straße ein. Die OSTRALE Biennale findet noch bis 3. Oktober statt.

Das einstige Kulturhaus (Rethelstraße 45, Dresden-Übigau), zuletzt als Künstleratelier genutzt, ist die neue Basis für Büros, Lager und Werkstätten sowie für kleinere Veranstaltungen des OSTRALE Zentrums für zeitgenössische Kunst. Zur Eröffnung am Samstag (17.7., 17-21 Uhr) können die Besucher das neu eingerichtete und teilweise umgebaute Gebäude kennenlernen. Im Rahmen der aktuellen OSTRALE Biennale findet dort nun die erste Ausstellung Dresdner Künstler statt, auf die auch unabhängig von der Biennale weitere folgen sollen. Zu sehen sind Werke von Sandra Rosenstiel und Hanne Lange (<http://rosenstiel.eu>, <http://hanne-lange.de>), zu denen die Kunsthistorikerin Franziska Novel Camino einen einführenden Vortrag geben wird.

Im Rahmen der Öffnungszeiten (ab Dienstag, 20.7. dienstags bis samstags, 12-18 Uhr, Eintritt frei) bietet die OSTRALE in ihrer Übigauer Basis auch eine besondere Möglichkeit, zeitgenössische Kunst und kreative Prozesse unmittelbar zu erleben. Denn die Einliegerwohnung der OSTRALE.basis ermöglicht sogenannte Artist in Residences – auswärtige Künstler leben und arbeiten vor Ort. So entstehen noch bis Samstag (17.7.) in einem Seecontainer auf dem Gelände Werke von Anna Fabricius (*1980, Ungarn, <https://vimeo.com/annafabricius>). Ebenfalls sind Werke zu sehen, die im Rahmen eines deutsch-tschechisch-polnischen Zukunftsprojektes im Juni vor Ort von Melanie Richter (<http://www.melanierichter.de>) und Jana Rinchenbachova (*1988, Tschechien, <http://www.rinchenbachova.art/>) gestaltet wurden. Vom 20.7. bis 3.8. wird auch die Künstlergruppe KOLXOZ KOJXO3 (Maxim & Anton Polyakov, Viktor Vejvoda, <https://telegra.ph/kolxoz-info-08-03>) vor Ort leben und arbeiten. Im September schließlich wird für die OSTRALE-Besucher erlebbar die litauische Künstlerin Gabriele Gervickaite (*1982, Litauen, <http://www.gabrielegervickaite.com/>) auf dem Gelände arbeiten.

Für die Durchführung der OSTRALE Biennale werden ab sofort noch Ausstellungshelfer gesucht (Bewerbung: buchhaltung@ostrale.de).

OSTRALE

Zentrum für zeitgenössische Kunst



Robotron-Kantine: Ticket-Vorverkauf über www.etix.com, 15 Euro, ermäßigt 10 Euro inkl. VVK-Gebühr, geöffnet Mi-Fr 10-19 Uhr, Sa-So 11-20 Uhr

Gedenkstätte Bautzner Straße (ab 6.7.): Mo-So 10 bis 18 Uhr

Stadtentwässerung Dresden, Klärpark Kaditz (ab 6.7.): Di, Do, Sa: Führungen um 10:00, 12:00, 15:00 Uhr

OSTRALE.Basis, Übigau, Rethelstr. 45 (ab 17.7.): Di-Sa 12 bis 18 Uhr

Die OSTRALE Biennale ist eine der großen temporären Ausstellungen für zeitgenössische Künste in Deutschland. Sie ist keine Verkaufsausstellung per se, was ihr die Freiheit gibt, gesellschaftlich relevante Themen abseits des Marktgeschehens zu diskutieren. Die Leitgedanken der OSTRALE, wie unter anderem friedliches Miteinander, Akzeptanz des Fremden bzw. Unbekannten, respektvoller Umgang, religiöse Vielfalt und Internationalität, spiegeln sich in den Ausstellungen inhaltlich wieder. Das Team der OSTRALE hat bereits mehrfach große Teile des Programms zeitgenössischer Künste Europäischer Kulturhauptstädte gestaltet, wie 2010 in Pécs, 2016 in Breslau, 2018 in Valletta/Malta, in der Rijeka/Kroatien (2020), wo allerdings wegen der Covid-19 Pandemie nur [digital](#) präsentiert werden konnte, und eine Präsentation einer Auswahl von OSTRALE-Werken in der Europäischen Kulturhauptstadt 2022 Kaunas/Litauen folgt. In den Jahren 2021-2022 ist die OSTRALE federführend am Projekt Flowing Connections (<https://vimeo.com/487416772>), (<https://vimeo.com/544940287>) beteiligt, das vom Creative Europe Programm der Europäischen Union co-finanziert wird. In Zusammenarbeit mit dem Art Quarter Budapest (Ungarn), Slobodne Veze (Kroatien) und dem ECOC-Büro Kaunas 2022 (Litauen) umfasst das Projekt die OSTRALE Biennale O21 in Dresden und OUT of OSTRALE-Ausstellungen in Budapest, Rijeka, Split, Zagreb und Kaunas im Jahr 2022, ergänzt durch ein Artist in Residence-Programm und mehrere Workshops zu digitalem Kulturmanagement, postindustriellen Kulturräumen, Kunstvermittlung und der Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

F.d.R.d.A. Tobias Blaurock

Ostrale – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Andrea Hilger, 1. Vorsitzende, Rethelstraße 45, 01139 Dresden, Tel. +49 351 653 37 63, post@ostrale.de, www.ostrale.de

blaurock markenkommunikation, Tobias Blaurock, Hechtstraße 30, 01097 Dresden, Tel. +49 351 210 98 71, Funk +49 172 793 01 27, Fax +49 351 2078 15 33, blaurock@team-blaurock.de, www.blaurock-markenkommunikation.de

gefördert durch
das Amt für Kultur und
Denkmalschutz



Dresden.
Dresdner
Kultur



Freistaat
SACHSEN

Kofinanziert durch das
Programm Kreatives Europa
der Europäischen Union



Corona-bedingte Investitionen:
Kulturzentren
Literaturhäuser
Soziokulturelle Zentren



Transfer Partners
Mergers & Acquisitions | Corporate Finance | Strategy



SCHNEIDER
PARTNER
Beratergruppe



GATEWAY
Real Estate

Förderer, Sponsoren und Partner: arte, art quarter budapest, Bundesregierung – Staatsministerium für Kultur und Medien, Bundesverband Soziokultur e. V., Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds, Dorint Hotel Dresden, DSI GmbH Daten Service Informationssysteme, Freistaat Sachsen, GATEWAY REAL ESTATE AG, Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden, Heinrichthaler Milchwerke GmbH, Kaunas 2022 – European Capital of Culture, Kreatives Europa – Europäische Union, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Landeshauptstadt Dresden, Neustart Kultur, OSTRALE.freunde e. V., Ostächsische Sparkasse Dresden, Palais Sommer Festival GmbH, PIGMENTPOL Sachsen GmbH, Sächsische Zeitung, Schneider + Partner Beratergruppe GmbH, slobodne veze, Stadtentwässerung Dresden GmbH, Stiftung Kunst und Musik für Dresden, Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, Transfer Partners Unternehmensgruppe, vigevo, zanderarchitekten. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.